

Los-ä'mol Infos & News



Inhalt

1 Editorial

Geschäftsleitung

2 Hoffnung und Dankbarkeit

Ortsgruppen und Ferienlager

3 Power Pfla MG Lausen

4 Fun-Facts vom MoSoLa

5 Sponsorenlauf

roundabout

6 kidicious day

Blue Cocktail Bar

8 Hochsaison im Herbst

Internes

9 Susanne Flückiger

Schwarzes Brett

10 Termine und Gebetsanliegen

18 Spendenbarometer

Wissenswertes

11 Zu Kokain

Vor- und Nachdenkliches

12 Alles begann eines Nachts

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser



Zum Advent
wollen wir uns
Gedanken
machen
Und lesen von
unserem Jugi
viele tolle
Sachen:

Advent, Advent
ein jeder rennt
durch die Straßen hin und her,
sie kaufen die Geschäfte leer.
In diesem Trubel mittendrin
vergisst man ganz den Weihnachts-
sinn.
Diesen kann man nicht ermessen
an Päckchengröße und feinem Essen.
Advent ist Zeit der Liebe, Zeit zum
Vergeben,
Zeit um harmonisch zusammen zu
leben.
An Weihnachten kehrt Besinnlichkeit
ein,
es soll viel Zeit für Ruhe sein.
Ich wünsche allen, dass es kann
gelingen
Der Hetze und dem Rennen zu
entrinnen.
Und wir in der Weihnachtszeit unsere
reichsten Gaben
Viel Zeit füreinander zu verschenken
haben.
Und jetzt wünsch ich dir Zeit fürs
Lesen der Geschichten
Viel Spannendes haben wir wieder zu
berichten:

Lest da von Jugendlichen, wie sie
beim Jugi Hoffnung erhalten haben,
Dann dürfen wir uns am Pfila der
Mädchengruppe von Lausen erlaben.
Der Sponsorenlauf war im Herbst
wieder ein Höhepunkt
Lest dann, wie im MoSoLa der Spass
so richtig hat gefunkt.
Es kommt eine Geschichte von Maus,
Wintervorräten und roundabout,
Ihr erfahrt, wie oft im Herbst der BCB
hat seinen Stand aufgebaut.
Zum Schluss lest von einem
Weihnachtsgeschenk fürs ganze Jahr.
Zu all dem wünschen wir euch viel
Vergnügen, ist ja sonnenklar.

Allen Spendern, Leiterinnen und
Leitern sage ich von ganzem Herzen
ein riesiges Dankeschön, das stärker
ist als tausend Kerzen.
Euch allen wünsche ich eine frohe und
besinnliche Weihnachtszeit
Und viel Vergnügen beim neuen Los-
ä'mol, es liegt bereit.



Geschäftsleitung

„Hoffnung ist die Fähigkeit, die Musik der Zukunft zu hören.

Glaube ist der Mut, in der Gegenwart danach zu tanzen.“ von Peter Kuzmic



Ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Gelegenheit kurz zurück und dann mit Freuden vorwärts zu schauen. Das Zurückschauen macht mich dankbar. Dankbar

für die vielen Kinder, die jede oder jede zweite Woche an einem Gruppenangebot teilnehmen und sich zu Persönlichkeiten entwickeln. Dankbar für die Lager und Kurse, die oft noch Jahre später ganz wertvolle Erlebnisse für die Teilnehmenden und die Leitenden sind – das geht euch vermutlich auch so ☺. Und dankbar für alle die vielen fleissigen Hände und begeisterten Herzen der vielen Ehrenamtlichen, die ihre Freizeit für die Teilnehmenden investieren. Ganz besonders dankbar bin ich Gott für jeden, der durch unsere Arbeit Stabilität im Leben finden konnte und für Alle, die durch unsere Arbeit den Weg an der Sucht vorbei gefunden haben.

Hier ein paar Feedbacks aus der letzten Zeit:

“In der Schule hat mich jeder abgeschrieben, gemeint ich kann nichts. In der Jungschi haben sie mich genommen wie ich bin und das hat mir Mut gegeben.“ K. 13 J.

Sonja Niederhauser, Geschäftsführerin
sonja.niederhauser@blueworld.ch

“Als mich meine Mutter überredete bei roundabout mit zu machen, war ich nicht wirklich begeistert, aber die Musik war ok. Durch das Tanzen und die tolle Leiterin habe ich mehr Selbstvertrauen und auch wieder mehr Mut zu meinem Körper zu stehen. So wie er ist.“ S. 16 J.

“Meine Leiter haben mich einfach als Leiter in ein Lager mitgenommen, obwohl ich nicht wirklich Erfahrung hatte. Sie haben mir Verantwortung gegeben und heute leite ich eine ganze Firma. Meine Führungserfahrungen durfte ich im Blauen Kreuz lernen.“ D. 42 J.

Ich bin überzeugt, dass unsere Kinder und Jugendliche noch lange von ihren Erfahrungen profitieren können.

Für unsere Arbeit sind wir auf Spenden angewiesen. Wir setzen sie weise ein und sind sehr dankbar für jede Unterstützung, auch im Gebet.

So wünsche ich allen Dankbarkeit für die vielen guten Erlebnisse und Erfahrungen, Hoffnung, um die Musik der Zukunft zu hören und Glauben, um in der Gegenwart danach zu tanzen. Möge Gott uns alle reich segnen.

Herzlich

24h- Power PfiLa der Mädchengruppe Lausen, vom 18. Bis 19. Mai 2018



33 Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren verbrachten am Pfingstwochenende 24 abenteuerreiche Stunden in Lausen. Wie im wöchentlichen Programm mit dem Thema Indianer, wurden wir auch dieses Wochenende von unserer Indianerfreundin „schlaue Feder“ (Handpuppe) begleitet. Nachdem alle ihre Tipis im Niklaushaus aufgeschlagen hatten, konnte das Lager starten! Gemeinsam folgten wir den Hinweisen und Rätseln, die uns auf den Vita Parcours in Lausen führten. Dort haben wir über dem Feuer unser Nachtessen gekocht, mit unserem Indianerhund „Tree“ gespielt und die Lagerstimmung aufkommen lassen. Das Dessert mussten wir uns mit einem Dämmerungsspiel am Waldrand hart erarbeiten. Mit dreckigen Kleidern und vollen Bäuchen saßen wir um das Feuer, und sangen Lieder. Mit einer Fackelwanderung zurück ins Lagerhaus liessen wir dann den ersten Tag ausklingen und lauschten, in die Schlafsäcke eingekuschelt, der Gruselgeschichte,

welche die Leiterinnen erzählten. Die Nacht war nur kurz und wir starteten in den neuen Tag mit Indianergymnastik. Nachdem wir uns mit dem Morgenessen gestärkt hatten, es gab Rührei mit Bisonblut und Schlangenhaut (Lebensmittelfarbe), fand in der Kirche ein kleiner Gottesdienst statt. Kurz danach machten wir uns auf eine grosse Schnitzeljagd, wo am Ende das wohlverdiente Mittagessen auf uns wartete.

Den Nachmittag verbrachten wir draussen in der Sonne und erlernten verschiedene Techniken für das Überleben als Indianerin, wie z. B. das Bogenschiessen.

Der krönende Abschluss unserer 24 Stunden war die Indianertaufe. Die drei Stammesältesten haben jedem Mädchen ihren ganz eigenen Indianernamen gegeben. Und so haben wir unsere Tipis nach 24 wilden Stunden wieder abgebaut und von unseren Stammeschwestern Abschied genommen. Howgh!



Fun-Facts vom MoSoLa

Do mir s MoSoLa au Ändi Joor nomol wend Revue passiere loh, hei mer dänkt mir zeige euch do no es paar Fun Facts über das tolle Ereignis:

- Anzahl Schritt vom OK: 717'094, das entsprich öpe 536.4 gloffene Kilometer. Das heisst zämme sind mer während em MoSoLa ca. von Basel nach Rotterdam marschiert.
- Devo het de Jöni jewiils 200 Schritt am Dag gmacht, de Räscht isch er gfahre.;-)
- Es halbs Terrabyte an Foto- und Videomaterial
- 5 Autos, kei Überbrückigskabel
- Ca. 20 gfällti Bäum zum chönne Lagerbaute druss mache.
- 1 Choch-Rakete;-)
- 8 Rechauds zum druff choche.
- 230 verputzti Glaces
- 300 Quadratmeter Festzelt
- 26 Festbankgarnituren
- 30 kg Zucker
- 288 Liter Milch
- 89 Stk. WC-Rollen
- Öpe 250 brötleti Spiegeleier (Yeah Martin mir hend grockt...;-))
- 1 Hochziitstorte mit knapp 8 kg Schläckzüüg dra
- 100% lisatz vo allne OK-Lüüt und Helfer
- 120 lachendi Gsichter ufem Platz

Ich möchte mir an dere Stell nomol bi allne bedanke wo mitgholfe hend, dass das Lager so en tolle Erfolg worde isch. Mir hend es Stück Jugi-Gschicht mit dem gschriibe und es isch nume Dank euchem tolle lisatz machbar gsi.

Ortsgruppen und Ferienlager

Unterwegs für einen guten Zweck

Beim Sponsorenlauf vom 15. September drehten Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Lausen Runde um Runde zu Gunsten des Blauen Kreuz



Kinder- und Jugendwerkes (BKKJ). Die Sonne lachte, die Stimmung war grandios, die Fans waren zahlreich erschienen und die Teilnehmenden legten sich voll ins Zeug; kurz: Der vom BKKJ organisierte Sponsorenlauf war ein voller Erfolg.

Angefeuert von einem Publikum in bester Stimmung leisteten die 58 Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen einen grossen Einsatz.



Während 30 Minuten auf In-line-Skates/Trottinett oder 45 Minuten zu Fuss kam bei viel Sonnenschein jeder und jede ins Schwitzen. Egal, ob der

Schuh drückte oder der Durst sich meldete: So viele Runden wie möglich zu laufen oder zu rollen war das Wichtigste. Sie legten zusammen 420 km zurück, also eine Distanz von Liestal nach Mailand! Unterwegs konnten sie sich mit Wasser zum Trinken und zum Abkühlen versorgen, was im vollen Lauf, resp. in voller Fahrt immer wieder zu lustigen, unterhaltsamen Szenen führte. Übrigens: Vom schnellsten Läufer wurden 11,5 km, vom schnellsten Skater 9,9 km zurückgelegt.



In diesem Jahr gab es eine zusätzliche Disziplin: Harassen stapeln. Der Sieger in dieser Disziplin erreichte eine Höhe von 15 Harassen. Da oben kann es einem schon ganz schön schwindelig werden!

Die abschliessende Rangverkündigung wurde noch besonders gewürzt durch einen rassigen Tanz-auftritt der roundabout Gruppe Pratteln.

Dank der Einsatzfreudigen und Sponsoren konnten am Samstag mehr als 15'000 Franken für die wertvolle Arbeit des Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerkes gesammelt werden. Dieser wichtige finanzielle Beitrag unterstützt direkt die präventive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den drei Bereichen Orts- und Lagerarbeit, roundabout und Blue Cocktail Bar. Vielen Dank allen Beteiligten für ihren ganz tollen Einsatz!

kidicious day – ein maustastischer Event

Am Samstag, 27.10. ging der nationale Event von roundabout über die Bühne – der kidicious day 2018 – ein Tag für die kids Gruppen von roundabout. Das Motto: «Maustastisch».

So sammelten sich ab 09.00 aufgeregte Mädchen in Winterthur,



unter anderem auch vier Mädchen der Gruppe Liestal kids. Das aufgeregte Herumwuseln der knapp 170 Mädchen und ca. 40 Leiterinnen erinnerte tatsächlich an das lebhafteste Treiben in einem Mäusenest☺. Begrüsst wurden die Gruppen mit dem unverkennbaren Duft nach Käse und einem z'Nüni – natürlich bestehend aus Käse und Brot.

Um 10:00 Uhr durften die neugierigen Mädchen endlich in die als Mäusehöhle verkleidete

Halle, wo sie kurz begrüsst und anschliessend mit in die Mäuse-Geschichte von «Freddy» genommen wurden.

Freddy und seine Mäuse-Familie beginnen im Spätsommer mit dem Sammeln von Vorräten für den Winter, Freddy sammelt jedoch nicht materielle Vorräte wie alle anderen Mäuse, sondern Farben, Erinnerungen, Düfte und spezielle Momente. Hier wurde

die Geschichte unterbrochen und die Mädchen durften in Gruppen Workshops besuchen, in welchen Freddy's «Vorräte» aufgenommen wurden.

Im Bastelworkshop wurden bunte Laternen bemalt & beklebt, welche in dunklen Zeiten Licht spenden. Im Workshop „Worte“ wurden neue und bunte Worte kreiert; im Workshop „Farben“



wurden die Mädchen dazu angeleitet, ihre eigenen tänzerischen Farben zu entdecken und «auszutanzten» und im Workshop „Flashmob“ erlernten die Mädchen eine Choreo zum Lied «Und die Chöre singen für dich». Dazwischen hatten die Mädchen auch die Möglichkeit, sich als Mäuse schminken zu lassen und als Gruppe vor der Foto-Wall zu posieren. Nach einem reichhaltigen Mittagessen wurden die Workshops fortgesetzt.

Nach den Workshops gab es eine kurze z'Vieri Pause und dann folgte, untermalt mit stimmungsvoller



Musik, der Einzug der Mäuse mit den entzündeten Laternen in die dunkle Mäusehöhle. In dieser



wunderschönen, heimeligen Stimmung wurde die Geschichte von Freddy fortgesetzt. Die Mädchen hörten gespannt zu, wie Freddy seiner Mäuse-Familie in den dunklen und kalten Winterstunden mit seinen etwas anderen Vorräten Wärme, Licht und Freude in die Mäusehöhle brachte.

Danach wurde ein Highlight vom nächsten abgelöst – alle Gruppen wurden einzeln angekündigt und

tanzen nacheinander auf der Bühne eine Choreo für die anderen Gruppen – roundabout Liestal kids eröffnete diese Show mit ihrer Choreo zum Lied «Joy» und sie rockten den Saal wortwörtlich! Es war berührend alle



diese unterschiedlichen Gruppen und Mädchen, ihre spürbare Freude am Tanzen und die stolzen Leiterinnen zu sehen.

Beendet wurde der Event mit dem gemeinsamen Tanzen der Flashmob-Choreo «Und die Chöre singen für dich» und einem kurzen



Tschüss. Es war ein energiegeladener, stimmiger und erfüllender Abschluss – einfach maustastisch!

Hochsaison im Herbst

Im Spätsommer, von Anfang September bis Mitte Oktober hatte die Blue Cocktail Bar Hochsaison – teils waren die Bar-Keeper, die Bar-Elemente, die Sirups, das Mix-Material und das Büssli fast wöchentlich im Einsatz.

Den Auftakt machte das Stephanusfest – das Neubadquartier kam in den Genuss der sommerlichen und erfrischenden Drinks der BCB, unter anderem kamen auch die Neukreationen von Sonja unter die Leute und fanden grossen Anklang: «Lemonade» und «Stephanus Special». Die BCB ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Wochenend-Festes und ist ein gut frequentierter Ort.

Nicht lange danach folgte der Sponsorenlauf des Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerks; auch dort sorgte die BCB bei sonnigem und sehr warmem Wetter für Erfrischung. Neben den Läuferinnen und Läufern, die sich vor und vor allem nach dem Lauf sehr gerne einen Drink genehmigten, hielten sich auch Besucherinnen und Besucher gerne an der Bar auf und erweiterten ihre Erfahrungen in Sachen Drinks.

In der letzten Septemberwoche war die BCB im KV Reinach vor Ort und durfte Lernenden zwischen Vorstellungsgespräch-Speeddatings eine Erfrischung, eine Ablenkung oder eine kleine Zerstreuung bieten. Dieses Angebot wurde zunächst leicht zögerlich, dann aber immer mehr und gerne in Anspruch genommen.

Der krönende Abschluss der Saison: ein Einsatz bei der SBB, im Weichen-Herstellungszentrum in Hägendorf. Anlass war die Einweihung der neuen Werk-Halle, wo beeindruckende Maschinen und riesige Weichen gelagert werden. Bei diesem Einsatz wurden unsere Bar-Keeper-Shirts von den neon-orangen Leuchtwesten der SBB überdeckt 😊.

Unsere Gäste betrachteten den Slogan «0% Alkohol, 100% Genuss» mit sichtbarer Skepsis. Neben einem Apéro Riche, Bier, Wein und diversen Soft-Getränken wurde das Angebot der BCB von den teils sehr unnahbar wirkenden Handwerkern leicht belächelt; nach den ersten Trink-Proben verlagerten sich aber immer mehr Grüppchen vor unserer Bar. Spöttische Sprüche wie «Ipanema – mit gebranntem Rohrzucker?!» wurden abgelöst von anerkennenden Lächeln und wiederkehrenden Bar-Gästen. Das Prickeln des Ipanemas und das Fruchtlige des Movie Stars bewirkten sichtbaren Genuss. Am Ende verliessen zufriedene Handwerker die Werkhalle mit unseren BCB-Sonnenbrillen 😊. In diesem Sinne: Cheers!



Internes

Mein Name ist Susanne Flückiger und ich arbeite seit dem 1. November 2018 in einem 20%-Pensum beim Jugi in Liestal. Ich bin mit Martin



Flückiger verheiratet und wir haben zwei Söhne im Teenager-Alter. Seit 2003 wohnen wir in Ormalingen.

Nach dem Einarbeiten werde ich zusammen mit Sonja Niederhauser für den Bereich Kommunikation und Fundraising verantwortlich sein.

Aufgewachsen bin ich in Bubendorf und war dort vor allem im Turnverein aktiv. Nach dem Abschluss der Handelsschule habe ich in verschiedenen international tätigen Firmen als Personal Assistant gearbeitet. Meine Hobbies sind Lesen, Singen, Nordic Walking, Nähen und Kochen.

Mit dem Jugi verbinden mich viele Freundschaften und das vielfältige Angebot hat mich schon immer begeistert. Ich habe schon mehrere Arbeitseinsätze auf dem Mont Dedos geleistet und auch Ferien im Familienlager genossen.

Seit meiner Jugendzeit hatte ich immer eine oder mehrere ehrenamtliche Aufgaben: Ich war Trainerin einer Leichtathletikgruppe, half bei zahlreichen Anlässen von Athletes in Action mit und war Mitglied der Umweltschutzkom-

mission in meiner Wohngemeinde. Heute gebe ich Sonntagsschule in der Evangelisch-Methodistischen Kirche und arbeite bei verschiedenen Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Ormalingen mit. Politisch engagiere ich mich in der EVP.

Ich bin sehr interessiert am Zeitgeschehen und an der Politik und freue mich darauf mit dem Jugi noch mehr für das Wohl in unserer Gesellschaft zu tun. Das Kinder- und Jugendwerk des Blauen Kreuzes liegt mir am Herzen weil es Kinder und Jugendliche in der Entwicklung zu einer gesunden Persönlichkeit aktiv unterstützt und für alle offen steht. Es ist schön zu sehen was bewirkt werden kann, wenn man mit Jesus unterwegs sein darf.

Liebe Susanne

wir freuen uns, dass du unser Team verstärkst und wünschen dir für deine Aufgabe Gottes reichen Segen und viel Freude.

Das Jugi-Team und die RL

*Susanne Flückiger, Fundraising und Kommunikation,
susanne.flueckiger@blueworld.ch*



Termine (Kursdaten im Überblick auf: www.blueworld.ch **in der Kursbroschüre**)

Ferienlager/Ortsgruppen

- ☛ 11.-13.01.2019 OLA Schnupperkurs
- ☛ 02.-09.03.2019 Familyschneecamp
- ☛ 13.-30.04.2019 OLA Grundkurs/J&S-Kurs

blueworld LIVE Angebote

- ☛ 07.12.2018 Chlause Högg mit Fondue im Wald
- ☛ 20.01.2019 Snowday

roundabout

- ☛ 02.12.2018 roundabase
- ☛ 03.02.2019 Basic-Schulung in Zürich
- ☛ 16.02.2019 Schulungstag youth in Olten
- ☛ 17.02.2019 Schulungstag kids in Olten

Blue Cocktail Bar

- ☛ 30.11.2018 Nachtlichter HG-Kirche St. Margrethen Binningen

Redaktionsschluss 1. Februar 2019, Los-ä'mol Ausgabe: 1/2019

Gebetsanliegen

Danke von Herzen für

- ☛ alle die begeisterten Teilnehmenden
- ☛ die treuen SpenderInnen
- ☛ unsere Leitenden, die sich regelmässig mit viel Herzblut engagieren

Bitte um

- ☛ weitere treue BeterInnen, die uns und unsere Aktivitäten mittragen
- ☛ zwei neue Vorstandsmitglieder
- ☛ finanzielle Türen und dass sie sich öffnen
- ☛ Segen für alle, die sich im Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerk engagieren

Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA) veröffentlichte den Europäischen Drogenbericht 2018. Er weist eine erhöhte Verfügbarkeit von Kokain und der damit verbundenen Probleme nach. Auch andere Phänomene werden beschrieben, etwa die Verbreitung neuer psychoaktiver Substanzen (NPS), auch im Strafvollzug, der Internethandel von Benzodiazepinen und eine steigende Zahl von Todesfällen wegen Überdosis. Sucht Schweiz stellt die europäischen Ergebnisse in den schweizerischen Kontext.

Mehr und reineres Kokain

Eine vor kurzem veröffentlichte europäische Studie hat nachgewiesen, dass in den meisten untersuchten Städten die Kokainspuren im Abwasser zunehmen. Dies lässt sich teilweise darauf zurückführen, dass das Kokain heute einen höheren Reinheitsgrad aufweist als im letzten Jahrzehnt, wie der Europäische Drogenbericht 2018 vermerkt. Auch nehmen sowohl die Produktion in Süd-amerika wie auch die beschlagnahmten Mengen in Europa (70,9 Tonnen im 2016) zu. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach kokainbedingter Suchtbehandlung und Kokain ist bei notfallmässigen Spitaleinlieferungen die am zweithäufigsten genannte Droge.

Diese Entwicklungen gehen nicht unbesehen an der Schweiz vorbei. Die an der Abwasserstudie beteiligten Schweizer Städte weisen Kokainbelastungen aus, die zu den höchsten gehören. Die Daten der Schweizerischen Gesellschaft für

Rechtsmedizin und die Drug-Checking-Projekte weisen ebenfalls einen deutlichen Anstieg des Reinheitsgrades von Kokain aus. Die Statistik act-info weist ihrerseits darauf hin, dass die Behandlungsnachfrage leicht zugenommen haben könnte.

Die Anzahl der Todesfälle wegen Überdosis verharrt auf hohem Niveau

Die Zahl der in Europa (EU, Norwegen, Türkei) erfassten Todesfälle wegen Überdosis ist 2016 zum vierten Mal in Folge angestiegen, und zwar auf etwa 9000 Fälle. Ungefähr die Hälfte der Verstorbenen ist 40-jährig oder älter, vier von fünf Todesfällen sind dem Konsum von Opioiden, vor allem Heroin zuzuschreiben, oft kombiniert mit anderen Substanzen (Benzodiazepine, Alkohol). Das Auftreten von Fentanyl-Derivaten in gewissen europäischen Ländern hat das Interesse für die Abgabe von Naloxon als Notmassnahme bei Überdosis neu geweckt.

Die Zahlen zu den Todesfällen wegen Überdosis in der Schweiz zeigen einen fast ungebrochenen Rückgang der Fälle zwischen 1995 (376) und 2012 (121). Seither ist die Zahl bis 2015, Jahr der letzten verfügbaren Daten, wieder leicht auf 132 angestiegen.

Schweiz und EMCDDA: engere Zusammenarbeit

September 2017 haben das Bundesamt für Gesundheit und die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA) eine Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnet, dank der die beiden Partner in Zukunft einen regelmässigeren Wissensaustausch pflegen können.

Alles begann eines Nachts

Alles begann eines Nachts in einem Stall in Bethlehem. Ein Kind wird geboren. Ein besonderes Kind – Jesus. Das Kind, das eines Tages alle Sünden der Welt auf sich nimmt, um uns Menschen zu befreien. Das Kind, das mit uns durch dick und dünn geht. Das Kind, das sich mit uns freut und mit uns leidet. Das Kind, das uns durch die Dunkelheiten im Leben hindurchträgt und uns wieder ans Licht führt. Das Kind, das die Welt verwandelt!

Dass Jesus uns auch heute verwandeln will, wird deutlich durch die Liebe, die er uns immer wieder zeigt. Meistens dann, wenn Hindernisse unsern Weg beschweren. Jesus richtet uns auf, bestärkt uns und hält uns den Rücken frei. Er öffnet Türen und ebnet uns Wege, an die wir nicht einmal wagen zu denken.

In den vergangenen Monaten durfte ich genau dies, nämlich die Transformation von einem Hindernis zu einer Möglichkeit, einmal mehr erfahren. Das Vertrauen darauf, dass am Schluss alles gut kommen wird, dass Jesus mich nicht alleine lässt, sondern aus dem Schwierigen etwas Wunderbares wachsen lässt, hat mir Kraft gegeben durchzuhalten.

In dieser Zeit hat mich auch ein Lied begleitet: You say von Lauren Daigle. Lauren ist eine christliche Sängerin aus den USA. Die 27-Jährige hat bereits drei Alben veröffentlicht. Mit «Trust in You» war sie bereits in den Charts. Mit ihrem neuen Album ist sie in den USA auf Platz drei gelandet. Im Song «You say» schildert sie Stimmen

in ihrem Kopf, die ihr sagen, dass sie nicht gut genug ist. Stimmen, die sie durch Lügen glauben lassen wollen, dass sie es nie schaffen wird. In diese Worte hinein spricht Jesus: You say I am loved! Du sagst, ich bin geliebt. Egal, was wir von uns und unserem Leben halten, egal was andere darüber denken oder was uns die Stimmen in unserm Kopf darüber eintrichtern mögen. Das was zählt sind die Worte von Jesus: **«Du bist geliebt! Du bist stark! Ich halte dich! Du gehörst zu mir!»** Diese Zusagen sollen unser Leben bestimmen, es bereichern und uns immer wieder daran erinnern, dass Jesus unser Leben begleitet. Er verwandelt unsere Welt. Er, der als Kind auf die Welt kam, um uns zu befreien.

An Weihnachten feiern wir also nicht nur die Geburt von Jesus, sondern auch das, was danach folgt. Wir freuen uns über den Beginn von etwas Grösserem, von etwas Lebensveränderndem, das uns allen zuteilwird. Lassen wir uns die Botschaft von Jesus, verpackt im Lied «You say» von Lauren Daigle zu Weihnachten schenken. Öffnen wir dieses Geschenk voller Hingabe, Spannung und Freude, um es in unserem Leben wirken zu lassen.* Egal, wo wir gerade stehen, ob in einem Jobwechsel, Umzug, Problemen in Ehe oder Familie. Lassen wir die Botschaft von Jesus da hineinwirken, damit Schwieriges verwandelt werden kann zu etwas, das uns bereichert und wachsen lässt. Lassen wir uns auf das Besondere und die lebensverändernde Botschaft von Jesus ein und feiern diesen Neustart besonders an Weihnachten, in der Nacht in der alles in einem Stall in Bethlehem begann. Frohe Weihnacht!

*Hier gehts zum Geschenk: <https://www.youtube.com/watch?v=slaT8JI2zpl>
Sandra Karth, Pfarrerrin in Aarwangen

Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk
Gasstrasse 25
4410 Liestal

061 922 03 43
monika.back@blueworld.ch, www.blueworld.ch

Auflage

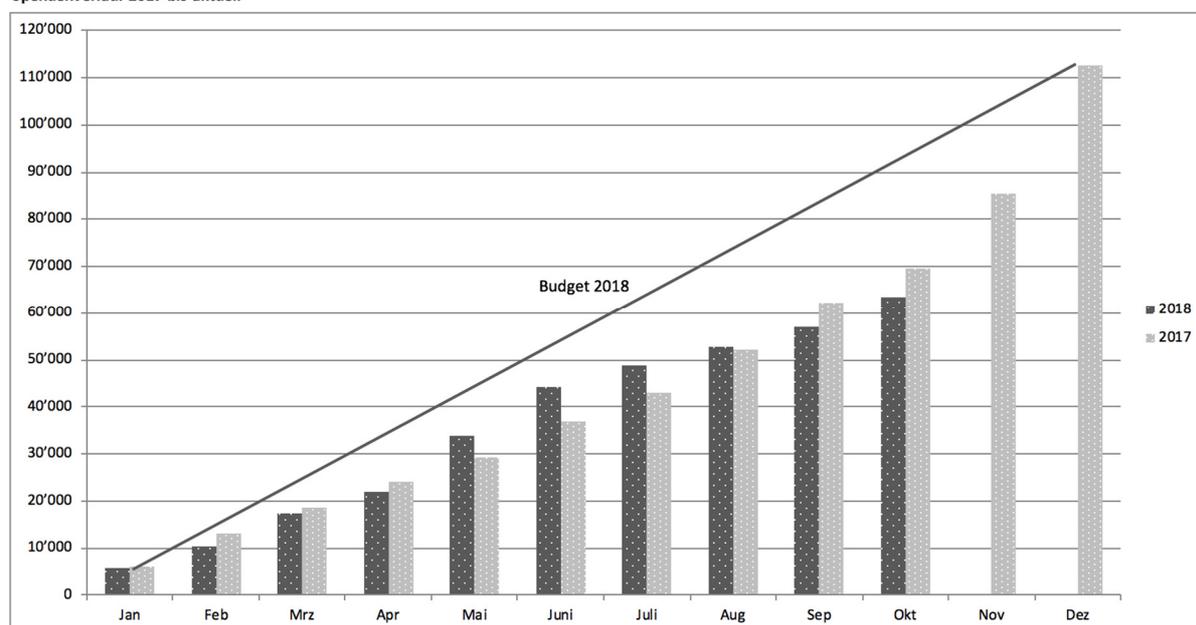
Rund 500 Ex. an private Haushalte, Fachstellen und Donatoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bereits überwiesenen Spenden. Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf. Die Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk sind übrigens steuerabzugsberechtigt.

Unser Spendenkonto: 40-321257-9, CH0900 0000 4032 1257 9

Spendenbarometer (Vergleich Budget 2018 mit Spendenstand Ende Oktober 18)

Spendenverlauf 2017 bis aktuell



Falls Sie sich über die Einsetzung eines Legates in Ihrem Testament zu Gunsten unserer Arbeit interessieren, können Sie bei uns die Legat-Broschüre des Blauen Kreuzes beziehen.

Herzlichen Dank für Ihr treues, finanzielles Mittragen unserer wichtigen Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.

Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin, sonja.niederhauser@blueworld.ch
Karl Bolli, Präsident, karl.bolli@blueworld.ch

